

Zeitschrift, landwirthschaftliche, für Kurhessen, redigirt und herausgegeben von der Kurfürstlichen Commission für landwirthschaftl. Angelegenheiten zu Kassel. 8°.

„ für die landwirthschaftlichen Vereine des Großherzogthums Hessen, herausgeg. von dem beständigen Secretär Dr. Zeller. Darmstadt. 8°.

g. Medicin.

Correspondenzblatt des Vereins für gemeinschaftliche Arbeiten zur Förderung der wissenschaftlichen Heilkunde. Hannover. 8°.

„ der deutschen Gesellschaft für Psychiatrie und gerichtliche Psychologie, herausgegeben von Bergmann, Erlenmeyer und Eulenberg. 4°.

Verhandlungen der physikalisch-medicinischen Gesellschaft in Würzburg. 8°.

XV.

Kurze Notizen.

In Rabenhorst's Herbar. mycologic. Ed. I Cent. XX und Ed. II Cent. I—V wurden von Professor Hoffmann und Dr. Rofsmann eine Anzahl Pilze aus der Gegend von Gießen ausgegeben, darunter folgende neue Arten: *Actinobotrys Tulasnei* H. Hoffm. in bot. Ztg. 1856 S. 154 Anm. u. Taf. V, fig. 22, — *Peronospora affinis* Rofsm. in Rabenh. herb. mycol. Ed. II No. 489 und *Phragmidium Fragariae* Rofsm. l. c. Ed. I No. 1987 u. Ed. II No. 281 (p. p. *Uredo* [*Epithea*] *Fragariae* Rabenh. Deutschl. Cryptogamenfl. I p. 12), letzteres Anfangs nur in der Lindener Mark, später auch bei Wismar und im Schifftenberger Walde beobachtet. Das seltene *Hysterium nervisequum* Fr. syst. II, 587 wurde von Dr. Rofsmann auf den Nadeln von *Pinus Abies* L. im Philosophenwalde gefunden und l. c. Ed. I No. 1855 ausgegeben, im März d. J. auf *Pinus Picea* L. im Schifftenberger Walde gesammelt. Auf letzterer Art fand es auch de Bary bei Frankfurt im April 1854.

Dr. Franz Buchenau beobachtete im Sommer 1855 die interessante *Sorbus hybrida* L., eine schon vor mehreren Jahren von Pfarrer Enke zu Oberstetten bei Homburg an derselben Stelle neu entdeckte Bürgerin unseres Gesellschaftsgebietes. In der Flora 1856, No. 1 beschreibt er den Standort derselben in folgender Weise: „Etwa eine halbe Stunde von Friedrichsdorf bei Homburg' v. d. H. entfernt zieht sich ein enges Waldthal, an dessen Ausmündung das Dorf Köppern liegt, vom Taunus herab. An den Abhängen desselben ist besonders eine hervorragende Felsengruppe zu bemerken, die unter dem Namen Bimstein bekannt ist. — Die Vegetation der Thalwände ist vorzüglich ein gemischter Buchenwald, an einzelnen Stellen ein Unterholz von Nadel- oder Laub-Holz. Wo der Buchenbestand nicht ganz geschlossen, etwa durch steile Abhänge oder Felsen unterbrochen ist, treten, wie fast überall am Taunus, schöne kräftige Exemplare von *Sorbus Aria* auf, die entweder zu ziemlich ansehnlichen Bäumen von 20—40' Höhe herangewachsen, oder, an sehr felsigen Localitäten, mehr strauchartig geblieben sind. Auch *Sorbus Aucuparia* findet sich an den lichtereren Stellen ein, doch seltener, als *S. Aria*. Auf der äußersten Spitze des oben erwähnten Felsenvorsprunges bemerkte ich mehrere, etwa mannshohe, sehr kräftige und gedrungene Sträucher beider Arten. Mitten zwischen ihnen fand ich mit nicht geringem Erstaunen ein altes, noch sehr kräftig vegetirendes Exemplar von *Sorbus hybrida* L., kaum ein paar Schritte von den Sträuchern der anderen Arten entfernt.“ Nach einer sehr sorgfältig vergleichenden Untersuchung gelangt Buchenau zu der auch früher schon ausgesprochenen, später aber wieder bestrittenen Ansicht, daß *Sorbus hybrida* höchst wahrscheinlich ein Bastard von *Sorbus Aria* und *S. Aucuparia* sei.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bericht der Oberhessischen Gesellschaft für Natur- und Heilkunde](#)

Jahr/Year: 1857

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Kurze Notizen 152](#)